

Philipp Knauth

**Notwendigkeit und Wirkungsweise
unechter Massendarlehen zur
Finanzierung der Betriebsfortführung**



Nomos

Schriften zum Insolvenzrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Ehricke, Universität zu Köln und
Prof. Dr. Florian Jacoby, Universität Bielefeld

Band 82

Philipp Knauth

**Notwendigkeit und Wirkungsweise
unechter Massedarlehen zur Finanzierung
der Betriebsfortführung**



Nomos

Gedruckt mit Unterstützung der Studienstiftung ius vivum, Kiel.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-8172-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-2632-0 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/2021 von der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Dissertation angenommen. Gesetzgebung, Literatur und Rechtsprechung konnten für die Drucklegung bis einschließlich Juni 2021 berücksichtigt werden.

Ein besonderes Anliegen ist es mir an dieser Stelle, den Personen gebührenden Dank auszusprechen, die zum Gelingen der Arbeit maßgeblich beigetragen haben. Zuallererst sind hierbei meine lieben Eltern *Viola* und *Uwe Knauth* zu nennen, die meinen Weg jederzeit mit Rat und Tat fürsorglich begleitet und den Grundstein meines Werdegangs gelegt haben. Ihnen möchte ich meine Arbeit voll und ganz widmen.

Außerordentlich danken möchte ich daneben meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. *Stephan Madaus*. Er gab den entscheidenden Impuls für die Entstehung dieser Arbeit. Seine stete Bereitschaft für einen Gedankenaustausch auch abseits der Dissertation, die großzügigen akademischen Freiheiten an seinem Lehrstuhl und nicht zuletzt seine überaus vertrauliche Art, die ich auch schon vor meiner fast vierjährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter während meines Studiums kennen und schätzen lernen durfte, schufen ideale Rahmenbedingungen für eine Promotion. Herrn Prof. Dr. *Lucas F. Flöther* sei für die Übernahme und die äußerst zügige Erstellung des Zweitgutachtens gedankt.

Der Studienstiftung *ius vivum* danke ich für den großzügig gewährten Druckkostenzuschuss.

Aufrichtigen Dank schulde ich vor allem meinen ehemaligen Lehrstuhlkollegen und Wegbegleitern. Hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang Dr. *Anna Katharina Wilke* und *Jonah Krafczyk*. Ohne ihre fachliche und moralische Unterstützung in jeder Phase wäre das Verfassen der Arbeit ungleich schwerer von der Hand gegangen. Die mit ihnen erlebte Zeit, in der sich eine unverzichtbare Freundschaft entwickelt hat, werde ich in ganz besonderer Erinnerung behalten.

Zu diesen unverzichtbaren Freunden, denen hier ebenso von Herzen gedankt werden soll, gehören auch *Nicole* und *Martin Lehmann*, *Saskia* und *Marian Miottke* sowie *Jenny Tiltack* und *Philipp Sonntag*. Sie waren es, die mich über die letzten drei Jahre hinaus nahezu familiär begleitet und wenn auch nicht inhaltlich, so doch jedenfalls mental unterstützt haben.

Vorwort

Auch sie haben damit einen nicht unerheblichen Anteil zur Entstehung dieser Arbeit geleistet.

Abschließend bin ich Dr. *Normen Hörnig* zu tiefem Dank verpflichtet. Seine wertvollen Anregungen und unermüdlichen Ratschläge, nicht selten auch freundschaftlich mahnend, waren für die vorliegende Arbeit in gleicher Weise unabdingbar.

Halle (Saale), im Juni 2021

Philipp Knauth

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	17
EINFÜHRUNG	
Kreditsicherheiten am Umlaufvermögen als Grundlage einer Fortführungsfinanzierung	21
A. Rechtfertigung und Ziel der Arbeit	21
B. Gang der Darstellung	25
C. Begriffliche Einführung	27
I. Begriff des Massedarlehens	27
II. Abgrenzung des „unechten“ zum „echten“ Massedarlehen	29
ERSTES KAPITEL	
Das Spannungsfeld zwischen Unternehmensfortführung und Fortführungsfinanzierung	33
A. Grundlagen zum Insolvenzeröffnungsverfahren	34
I. Regeleröffnungsverfahren	34
1. Gestaltungsaufgabe und Funktionswandel	34
2. Vorläufige Sicherungsmaßnahmen	37
a) Vorläufige Insolvenzverwaltung gem. §§ 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 1, 22 InsO	38
aa) Starke vorläufige Insolvenzverwaltung gem. § 22 Abs. 1 InsO	39
bb) Schwache vorläufige Insolvenzverwaltung gem. § 22 Abs. 2 InsO	39
(1) Zustimmungsvorbehalt gem. § 21 Abs. 2 Nr. 2 S. 1 Alt. 2 InsO	41
(2) Gerichtlich zugewiesene Einzelkompetenzen	42
b) Sicherungsanordnung gem. § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 InsO	42
II. Eröffnungsverfahren in Eigenverwaltung	43
1. Vorläufige Eigenverwaltung gem. §§ 270b, 270c InsO	44
2. Schutzschirmverfahren gem. § 270d InsO	45

Inhaltsverzeichnis

III. Schlussfolgerung – Unternehmensfortführung als Zielvorgabe	46
B. Besonderer Finanzierungsbedarf im Eröffnungsverfahren	47
I. Anschauungsbeispiele und Problemdarstellung	47
II. Vermögenslage bei Insolvenzantragstellung – Umlaufvermögen als typische Kreditsicherungsgrundlage und Fortführungshindernis	50
1. Finanzkreditsicherheiten	51
a) Globalzession	51
b) Sicherungsübereignung eines Warenlagers mit wechselndem Bestand	53
2. Warenkreditsicherheiten	55
3. Zusammenfassung	56
III. Auswirkungen der Insolvenzantragstellung auf Darlehen und Sicherheiten	56
1. Außerordentliche Kündigung bestehender Darlehen	56
2. Exkurs – Gesetzgeberisch verworfener Ausschluss der Darlehenskündigung	59
3. Widerruf begleitender Ermächtigungen bei Umlaufsicherheiten	60
a) Bestand der Ermächtigungen trotz und Zulässigkeit eines Widerrufs anlässlich der Insolvenzantragstellung	61
b) Rechtsfolge des Widerrufs	64
c) Notwendigkeit eines Widerrufs durch Warenkreditgeber	66
d) Notwendigkeit eines Widerrufs bei revolvingierenden Sicherheiten durch Finanzkreditgeber	68
aa) Wirkungen von Verfügungsverboten	68
bb) Anfechtungsdogma	71
(1) Rechtsprechung der OLG	74
(2) Einwände des Schrifttums und der Instanzenrechtsprechung	77
(3) Grundsatzentscheidung BGH, Urt. v. 29.11.2007 – IX ZR 30/07 – Roma locuta, causa finita?	80
cc) Zusammenfassung und kritische Stellungnahme	83
(1) Auswirkungen und Überzeugungskraft der Rechtsprechung	83

(2) Globalsicherheiten als unanfechtbarer Sicherheitentausch?	86
(aa) Unmittelbarkeitserfordernis	86
(bb) Wirtschaftliche Betrachtungsweise	88
(cc) Erforderlicher Paradigmenwechsel	91
e) BGH, Urt. v. 17.3.2011 – IX ZR 63/10 – Übertragung der Rechtsprechung auf verlängerten und erweiterten Eigentumsvorbehalt	92
f) Zusammenfassung	94
4. Beseitigung des Ermächtigungswiderrufs im Wege der Insolvenzanfechtung?	95
5. Missachtung von (Ersatz-)Absonderungsrechten als Haftungstatbestand	96
a) Haftung im Regeleröffnungsverfahren	97
aa) Auskehranspruch als Masseverbindlichkeit?	99
(1) Inkonsistenz der BGH-Rechtsprechung	100
(2) Fehlende Vergleichbarkeit	102
(3) Zwischenfazit	104
bb) Keine berechnigte Verfügung bei revolverenden Sicherheiten	105
b) Haftung in der vorläufigen Eigenverwaltung	107
c) Zusammenfassung	109
6. Keine Überwindung der Liquiditätszäsur durch Anordnung gem. § 21 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 InsO	110
a) Abschlussbericht der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Insolvenzrecht“ als Ausgangspunkt der Normentstehung	111
b) Tatbestand der Anordnung	113
c) Potenzielle Reichweite bzgl. Umlaufvermögen	114
aa) Streitstand	115
bb) Auswirkungen auf Fortführungsfinanzierung	118
d) Exkurs – § 172 InsO im eröffneten Insolvenzverfahren	121
e) Haftung	122
aa) Keine Betriebsfortführung durch Erlösauskehr nach Verfahrenseröffnung	123
bb) Unzulässigkeit eines Verwendungsbeschlusses	126
cc) Masseverbindlichkeiten als Lösungsansatz de lege ferenda?	129
f) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	131

Inhaltsverzeichnis

7. Höchststrichterliche Protektion des Sicherungsnehmers (auch) bei unterlassenem Widerruf von Verfügungsermächtigungen	132
a) BGH, Urt. v. 21.1.2010 – IX ZR 65/09	132
aa) Sachverhalt und Entscheidung	132
bb) Erste Quintessenz aus der Entscheidung	134
b) BGH, Urt. v. 24.1.2019 – IX ZR 110/17	135
aa) Sachverhalt	136
bb) Entscheidung	137
c) Zusammenfassung und Stellungnahme	140
aa) Schutzbedürftigkeit des Sicherungsnehmers?	143
bb) Betriebsfortführungspostulat als Scheinargument	147
cc) Keine Ausnahme revolvernder Sicherheiten	149
d) Auswirkungen auf die Notwendigkeit eines Widerrufs	150
e) Zwischenfazit	152
IV. Möglichkeiten zur Finanzierung des Insolvenz(eröffnungs)verfahrens – Besicherung als Hindernis und Anknüpfung zugleich	152
V. Regelungsmodelle im Rechtsvergleich und im vorinsolvenzlichen Restrukturierungsrahmen	154
1. Cash Collateral im US-amerikanischen Insolvenzrecht	154
a) Zulässige Eingriffe in Sicherungsrechte zur Fortführungsfinanzierung	156
b) Übertragbarkeit ins deutsche Insolvenzrecht	158
aa) Bewusste Abkehr von der Zulässigkeit von Ersatzsicherheiten	159
bb) Anfechtungsmakel und keine Verfügbarkeit von Ersatzsicherheiten	161
(1) Grundannahmen	161
(2) Praktische Hindernisse	162
cc) Zwischenfazit	164
2. Eingriffe in (revolvernde) Sicherungsrechte nach Maßgabe des StaRUG	165
a) Restrukturierungsrichtlinie und Moratorium	166
b) Umsetzung im StaRUG	167
aa) Stabilisierungsregelungen im Überblick	167
bb) Ermächtigungswiderruf als Anwendungsfall der Verwertungssperre	168

cc) Wirkungsweise und Rechtsfolgen in Bezug auf (revolvierende) Kreditsicherheiten	170
dd) Gesetzesbegründung	172
ee) Begründung der Schutzbedürftigkeit	173
(1) Anfechtungsrisiko	174
(2) Kein gesetzlicher Anfechtungsausschluss	175
ff) Vertragsrechtliche Legitimation der Separierungsverpflichtung	177
c) Notwendige „anderweitige Vereinbarung“ über Sicherheitenerlöse i.S.d. § 54 Abs. 2 StaRUG	179
3. Zusammenfassung	180
C. Übertragung der Erkenntnisse auf Beispielsfälle und Kapitelzusammenfassung	180
I. Beispielsfälle	180
1. Beispielsfall 1	181
2. Beispielsfall 2	182
II. Abschließende Zusammenfassung	183
 ZWEITES KAPITEL	
Das unechte Massendarlehen als Finanzierungsoption	188
A. Betriebsfortführung und Sicherheitenverwertung im wechselseitigen Interesse	189
B. Dogmatische Einordnung der Kreditvereinbarung im Eröffnungsverfahren	191
I. Grundlegende Argumentationslinien im Schrifttum	193
1. Rechts- bzw. Vertragsnatur	193
a) Globalzession als Kreditgegenstand	193
b) Sicherungsübereignung eines Warenlagers als Kreditgegenstand	194
2. Begrenzung des Kreditgegenstands auf anfechtungsfeste Sicherheiten	196
3. Auswirkungen auf den Altkredit	196
4. Indizierte Dogmatik unechter Massendarlehen im Schrifttum	197
II. Bestandsaufnahme der Rechtsprechung zu unechten Massendarlehen	198
1. AG Hannover, Beschl. v. 14.9.2018 – 904 IN 472/18	198
2. AG Köln, Beschl. v. 12.10.2018 – 74 IN 196/18	199

Inhaltsverzeichnis

III. Aktualisierung der Verfügungsmächtigung als (abweichender) Lösungsansatz bei revolvingenden Sicherheiten	201
1. Rechtsdogmatische Überlegungen	201
2. Zweifel an der Gesetz- und Zweckmäßigkeit der Bargeschäftslösung	203
a) Fehlende Praktikabilität	203
b) Rechtliche Unstimmigkeiten bei Erwirkung einer Einzelmächtigung	206
aa) Notwendige Abgrenzung zum revolvingenden Sicherheitentausch	206
bb) Kein tauglicher Ermächtigungsgegenstand zur Gläubigersicherung	208
cc) Einzelmächtigung zum Abschluss der Vereinbarung	209
3. Vergleichbarer Vereinbarungsvorschlag im Schrifttum	211
a) Exkurs – Keine Insolvenzfestigkeit durch Anfechtungsverzicht	212
b) Sicherheitenfreigabe	214
4. Zwischenfazit	215
IV. Stellungnahme und weitere Einordnung unechter Massendarlehen	215
1. Vertragliche Klassifikation	216
a) Darlehensvertrag	216
b) Ausgestaltung des Vereinbarungsdarlehens	219
c) Verfügungsmächtigung	220
2. Bestimmung des insolvenzrechtlich zulässigen Umfangs	221
3. Rückzahlungen auf künftige Masseverbindlichkeiten	222
a) Erfordernis einer Einzelmächtigung zum Zwecke der Gläubigersicherung	222
aa) Gegenstand der Einzelmächtigung	223
bb) Anforderungen im Einzelnen	225
b) Keine rückwirkende Genehmigung	226
4. Tilgungswirkung des unechten Massedarlehens	228
a) Verfahrensrechtliche Irrelevanz aus Sicht des Sicherungsgläubigers	228
aa) Ausfallprinzip gem. § 52 S. 2 InsO	228
bb) Fallkonstellationen	229
b) Dogmatische Begründung einer Tilgungswirkung	231
aa) Novation	232

bb) Abgekürzter Zahlungsweg	233
c) Zwischenfazit	234
5. Gemeinschaftliche Kreditgewährung bei Beteiligung eines Lieferantenpools	236
a) Sicherheitenabgrenzung in der Insolvenz	236
b) Berücksichtigung im Rahmen des unechten Massedarlehens	238
V. Erkenntnisse zur dogmatischen Einordnung	239
VI. Kreditkonditionen und Wirksamkeitsvoraussetzungen im Einzelnen	240
1. Verwendungszweck, Laufzeit sowie Übergang in das eröffnete Verfahren	241
2. Zinsen und Massebeteiligung	243
a) Unzulässigkeit einer Doppelverzinsung?	244
b) Bearbeitungsentgelt	246
3. Steuer- und bankenrechtliche Implikationen	247
a) Umsatzsteuerverpflichtung	247
b) Aufsichtsrechtliche Vorgaben nach MaRisk	249
4. Besicherung	251
a) Besicherung am künftigen neuen Umlaufvermögen	251
b) Abermalige Einräumung von Verfügungsermächtigungen	253
5. Anfechtungsrisiken	254
a) Vertragliche Vereinbarung	255
b) Besicherung am künftigen neuen Umlaufvermögen	256
6. Insolvenzspezifische Zustimmungspflichten	257
a) Zustimmung des vorläufigen Gläubigerausschusses	257
b) Zustimmung des vorläufigen Sachwalters	259
7. Kündigungsgründe	260
8. Haftungsrisiken	262
a) Haftung gem. § 61 InsO	263
b) Haftungsfreistellung und -anknüpfung	264
VII. Zusammenfassung	264
C. Unehchte Massedarlehen im eröffneten Insolvenzverfahren	267
I. Vorbemerkung	268
II. Vereinbarungsinhalt nach Verfahrenseröffnung im Überblick	268
D. Abschließende Betrachtung	270

Inhaltsverzeichnis

E. Exkurs – Finanzierungsvereinbarungen über Sicherheitenerlöse im präventiven Restrukturierungsrahmen	271
I. Umsetzungsmaßgaben der Restrukturierungsrichtlinie	273
1. Finanzierungsvereinbarungen über Sicherheitenerlöse als „Zwischenfinanzierung“ i.S.d. Art. 2 Abs. 1 Nr. 8 RRL	274
2. Anfechtungs- und Haftungsschutz gem. Art. 17 Abs. 1 RRL und Befriedigungsvorrang gem. Art. 17 Abs. 4 RRL	274
II. Keine Privilegierung von Zwischenfinanzierungen im StaRUG	275
III. Auswirkungen auf Finanzierungsvereinbarungen i.S.d. § 54 Abs. 2 StaRUG	276
IV. Exkurszusammenfassung	277
DRITTES KAPITEL	
Schlussbetrachtung und Entwurf einer Mustervereinbarung	279
A. Unechte Massendarlehen als notwendiges Element einer Betriebsfortführung	280
B. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse	282
C. Mustervereinbarung	283
LITERATURVERZEICHNIS	291

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a.A.	andere Ansicht
a.a.O.	am angeführten Ort
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
allg. A.	allgemeine Ansicht
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
AT (MaRisk)	allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
ausf.	ausführlich
AVB	allgemeine Versicherungsbedingungen
Az.	Aktenzeichen
B.R.	Bankruptcy Register
Bankr.	Bankruptcy
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BeckRS	beck-online Rechtsprechung
Begr.	Begründer
Beschl.	Beschluss
BFH, BFHE	Bundesfinanzhof, amtliche Sammlung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH, BGHZ	Bundesgerichtshof, amtliche Sammlung in Zivilsachen
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BTO (MaRisk)	Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Cir.	Circuit, Bezirk eines Bundes-Berufungsgerichts

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

COM	Europäische Kommission (Commission)
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
ders.	derselbe
dies.	dieselbe/dieselben
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
etc.	et cetera
Ed.	Edition
ESUG	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen
EUR	Euro
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
f., ff.	folgende, fortfolgende
Fla.	Fallrechtssammlung des Staates Florida
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
h.A.	herrschende Auffassung
h.M.	herrschende Meinung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
i.E.	im Ergebnis
i.H.v.	in Höhe von
i.R.e.	im Rahmen einer/eines
i.S.d.	im Sinne des
i.S.e.	im Sinne einer/eines
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
Ill.	Fallrechtssammlung des Staates Illinois
InsBüro	Zeitschrift für die Insolvenzpraxis
InsO	Insolvenzordnung
InsVZ	Zeitschrift für Insolvenzverwaltung und Sanierungsberatung
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (Zeitschrift)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

jurisPR-BKR	juris PraxisReport Bank- und Kapitalmarktrecht
jurisPR-InsR	juris PraxisReport Insolvenzrecht
Kap.	Kapitel
KO	Konkursordnung
krit.	kritisch
KTS	Zeitschrift für Insolvenzrecht
KWG	Kreditwesengesetz
Lfg.	Lieferung
LG	Landgericht
lit.	littera (Buchstabe)
LMK	Kommentierte BGH-Rechtsprechung Lindenmaier-Möhring (Zeitschrift)
Ls.	Leitsatz
m.	mit
M.D.	Middle District
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Million
Mo.	Fallrechtssammlung des Staates Missouri
N.D.	Northern District
NIVD	Neue Insolvenzverwaltervereinigung Deutschlands e.V.
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report
Nr.	Nummer
NZI	Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung
OLG	Oberlandesgericht
RegE	Gesetzentwurf der Bundesregierung
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
RRL	Restrukturierungsrichtlinie
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Seite/Satz
SanInsFoG	Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts
SGB	Sozialgesetzbuch
sic	wirklich so
sog.	sogenannte/r
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

StaRUG	Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen
Tex.	Fallrechtssammlung des Staates Texas
u.a.	und andere/unter anderem
U.S. BC	United States Bankruptcy Code
Urt.	Urteil
UStG	Umsatzsteuergesetz
v.	vom/versus
VerglO	Vergleichsordnung
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
vgl.	vergleiche
VID	Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e.V.
Vor	Vorbemerkungen
W.D.	Western District
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WuB	Entscheidungsanmerkungen zum Wirtschafts- und Bankrecht (Zeitschrift)
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
zit.	zitiert
ZRI	Zeitschrift für Restrukturierung und Insolvenz
zust.	zustimmend